

Titelfoto, 5 Ring von Paußnitz, um 1200 n. Chr. 1 Hand von Prêles (CH), ca. 1500 v. Chr. (Leihgabe Archäologischer Dienst des Kantons Bern, Lnr. 35025) 2 Keltischer Silberhalsring, Trichtingen, 1. Jh. v. Chr. (Landesmuseum Württemberg) 3 Goldener Handgelenkring, Schneidlingen, 900-750 v. Chr. 4 Thebalring Kaiser Lothars III., vor 1137 n. Chr. (Braunschweigisches Landesmuseum, Braunschweig) 6 Die ältesten bekannten Fingerringe, Pavlov (CZ), 35.000-24.000 Jahre (Institute of Archaeology, AS CR, Brno) 7 Massiver Kolbenarmring eines Kindes, Großörner, um 500 n. Chr. 8 Amulett-Siegelring mit Udjat-Auge, um 1400 v. Chr. (Schmuckmuseum Pforzheim) 9 Ring der hl. Elisabeth von Thüringen, 13. Jh. n. Chr. (Schloss Braunfels)



9

## RINGS OF POWER

In the 19th century a hoard containing about 500 coins and a ring was found in Paußnitz (Saxony, Germany). The twelve-sided ring can be dated to the 13th century and the external facets bear an inscription. The encrypted text was finally decoded in 2002 and says in Middle High German "NAINE MI XPS", which can be translated with "annihilate me, oh Christ". For the medieval believers this meant to get completely one with the person of Jesus Christ. Starting with the Paußnitz ring the show has a closer look at the history of magical rings from the beginning of mankind to present day. The exhibition will show rings which own power in themselves, which represent the powerful status of their bearer or can give power to people.



1

## LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE HALLE

Richard-Wagner-Str. 9  
06114 Halle (Saale)  
Telefon 0345/5247-30  
Fax 0345/5247-351

### Öffnungszeiten

Di – Fr  
9 – 17 Uhr  
Sa, So, Feiertage  
10 – 18 Uhr  
Mo nach Voranmeldung  
24. und 31.12.2019  
geschlossen

### Eintrittspreise

Erwachsene: 8,- €  
Ermäßigt: 6,- €  
Kinder 6 – 14 Jahre: 3,- €  
Gruppen (ab 10 Pers.):  
6,- € pro Person  
Schulklassen:  
1,- € pro Person  
Familien: 16,- €

[ringe-der-macht.de](http://ringe-der-macht.de)

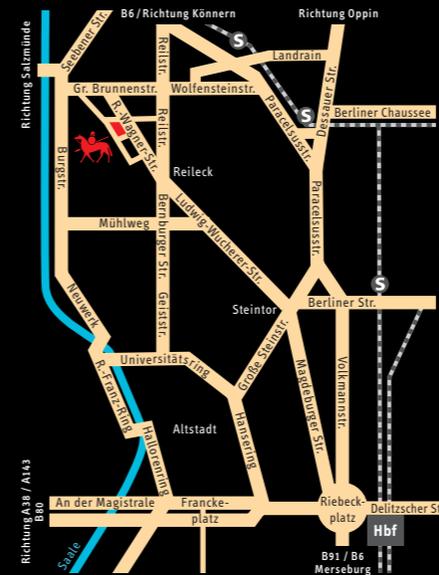
**Führungen**  
bis 15 Pers.: 45,- € pauschal  
jeder weitere Teilnehmer: 3,- €  
Schulklassen: 1,50 € pro Person

### Besucherbetreuung, Führungen, Reservierungen

Frau Bode / Herr Koch  
Tel. 0345/5247-361 oder -465  
Fax 0345/5247-503  
besucherbetreuung@  
lda.stk.sachsen-anhalt.de

### Anfahrt

Ab Hauptbahnhof Straßenbahnlinie 7 (Richtung Kröllwitz), Haltestelle »Landesmuseum für Vorgeschichte«



© Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt - FOTOS: LDA / J. Lupták (Titel, 3, 5, 7, 9), Archäologischer Dienst des Kantons Bern / P. Joner (1), Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / H. Zwietsch (2), Braunschweigisches Landesmuseum / A. Pöhle (4), Institute of Archaeology, AS CR, Brno / M. Frouz (6), Schmuckmuseum Pforzheim / W. Reinhard (8), GESTALTUNG + TITELMOTIV: Klaus Pockrandt (Halle)



## RINGE DER MACHT



○ Nachdem er über 100 Jahre in Vergessenheit geraten war, wurde 2001 im Depot des Landesmuseums für Vorgeschichte ein silberner Fingerring mit einer geheimnisvollen Inschrift wiederentdeckt. Gefunden wurde er 1898 im heute sächsischen Paußnitz. Auf jeder der zwölf Seiten des Kleinods befindet sich ein Schriftzeichen. Diese Inschrift konnte 2002 endlich entschlüsselt werden: Der Wortlaut »NAINE MI XPS« (»Verneine mich, Christus«) formuliert den Wunsch des Ringträgers nach der vollkommenen Selbstaufgabe für das Erlangen des Seelenheils. ○ Der mystische Inschriftenring von Paußnitz steht im Zentrum der Sonderausstellung, die anhand ausgesuchter Preziosen den Kosmos machtvoller Ringe seit der Vorgeschichte veranschaulicht. Ringe, die selber Macht besitzen, die Macht bzw. den Status des Trägers ausdrücken oder auch Macht vermitteln können, sollen die zahlreichen Ringtraditionen der europäischen Menschheitsgeschichte beleuchten - waren sie doch fortwährend bedeutende Herrschafts- und Statussymbole.



○ Eine eindrucksvolle Zentralinstallation visualisiert basierend auf dem Ring von Paußnitz die Ideen- und Glaubenswelt des Mittelalters. Herausragende Inschriftenringe, unter anderem aus dem British Museum, illustrieren die Magie der Ringe des Mittelalters. Armreliquiare laden dazu ein, in die Glaubenswelt der Ringträger einzutauchen. ○ Die Schau präsentiert von den ältesten bekannten Fingerringen über die goldenen Armringe der bronzezeitlichen Fürsten und den Torques der Kelten bis zu Tolkiens EINEM RING ein spektakuläres Panorama von Ringen der Macht. Amulettreine und Insignien beleuchten spirituelle und weltliche Facetten der Macht bis hin zur idealen Vorstellung des Rings als Liebespfand. ○ In die Zeit um 1500 v. Chr. datiert die jüngst entdeckte Bronzehand von Prêles, Kanton Bern. Sie wird zum ersten Mal außerhalb der Schweiz präsentiert. Ebenso sind der keltische Silbering von Trichtingen oder der Ring der hl. Elisabeth von Thüringen aus dem 14. Jahrhundert bedeutende Highlights der Ausstellung. ○

